

Jahresbericht 2013

1. Fachdienste:

Zusammenfassung:

Die Aktivitäten der Fachdienste des Vereins waren in 2013 geprägt von einer erneuten Zunahme der Betreuungen im Bereich des „Ambulant Betreutes Wohnens (ABW)“ und bei den „Flexiblen Erziehungshilfen“. Der Trend der Vorjahre, nämlich eine langsame Zunahme der Betreuungen in EN und Hagen sowie eine sehr schnelle Entwicklung im MK setzte sich fort. Die Nachfrage in der flex. Erziehungshilfe war starken Schwankungen unterworfen, blieb insgesamt in etwa stabil. Neu waren die Bereiche der ambulanten Hilfen für Gehörlose und der Start der ABW-Fachdienste im Kreis Unna und in Dortmund

Die wichtigsten Daten im Einzelnen:

Die Zahl der betreuten Klienten im ABW (Stichdatum 31.12.2013) steigerte sich von 285 Klienten in 2012 auf 311 Klienten in 2013. Insgesamt wurden im ABW 32868,3 FLS in 2013 (2012: 26039 FLS) umgesetzt.

In der Jugendhilfe wurden 2013 weitere insg. 32 (2012: 35) Klienten im Umfang von 4539 FLS (2012: 4815 FLS) betreut.

Am 31.12. 2013 waren bei Integra e.V. insgesamt 48 (2012: 52) Personen in den Fachdiensten und in der Verwaltung tätig, davon 41 (2012: 39) festangestellte Fachkräfte in den Fachdiensten mit fachentsprechenden Berufs-Ausbildungen (Dipl.-SozialarbeiterInnen, -pädagogInnen, ErzieherInnen, Dipl.-Pädagogen, Krankenpfleger, Sozialtherapeut, Psychologen, Sportwissenschaftler, Verwaltungsangestellte, Bürokauffrauen etc.) sowie 7 (2012: 6) angestellte Kräfte ohne fachspezifische Berufsausbildung als Assistenzkräfte in den Betreuungsdiensten.

Hinzu kamen 11 (2012: 8) ausgebildete Fachkräfte auf Honorarbasis im Betreuungsdienst, Die Beschäftigungsumfänge reichen von einer geringfügigen Beschäftigung auf „400-Euro-Basis“ bis Vollzeitanzstellung (40 Std. pro Woche).

Die fachdienstübergreifende Verwaltung wurde von der Geschäftsführung, drei Verwaltungsangestellten mit Fachausbildung (Vollzeit + Teilzeit), und einer Verwaltungskraft ohne Fachausbildung durchgeführt.

Hinzu kommen noch weitere 3 Fachkräfte, die als Supervisoren oder als Ärztin für Neurologie/Psychiatrie/Psychotherapie mit Integra e.V. zusammenarbeiten, weitere 4 Hilfs- oder Reinigungskräfte so dass insgesamt 66 Personen bei Integra e.V. beschäftigt sind, bzw. mit Integra e.V. zusammenarbeiten.

1.1. Fachdienste ABW

1.1.1. Fachdienst EN (Leitung: Herr Zerbin)

Im Laufe des Jahres 2013 (in Klammern: 2012) wurden im **Ennepe-Ruhr-Kreis** im Rahmen des **Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) für Abhängigkeitskranke** insgesamt 72 (77) Klienten betreut. Die Betreuungsumfänge liegen zwischen 1 und 5 Fachleistungsstunden (FLS), der Durchschnitt liegt nach wie vor deutlich unter dem NRW-Landesdurchschnitt. Insgesamt ist es weiterhin im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen sehr schwer, den beantragten Betreuungsumfang genehmigt zu bekommen.

17 Klienten kamen in 2012 neu in die Betreuung. Bei 20 (13) Klienten wurde die Betreuung in 2013 beendet. Beendigungsgründe waren eine reguläre Beendigung aufgrund einer guten Stabilisierung (5 x), 7 Aufnahmen in eine stationäre Wohneinrichtung, Wohnortwechsel (1 x), Abbruch durch die betreute Person (2x). Bei 4 Klienten wurde die Betreuung durch unseren Fachdienst gekündigt, einmal kam es zu einem Anbieterwechsel.

In 2013 wurden 35 (32) weitere Personen im Bereich **ABW für psychisch Behinderte** in Witten betreut. Insgesamt wurden vom Fachdienst 8 Personen neu betreut, bei 3 Personen endete die Betreuung (1x aufgrund der Vermittlung in ein Wohnheim, 1 x aufgrund einer guten Stabilisierung, 1x Kündigung durch Integra e.V.).

Regionaler Schwerpunkte der Klienten-Nachfrage sind in den Städten Witten, Wetter und Herdecke zu verzeichnen

In EN-Süd stagnierte die Nachfrage weiterhin.

Die Gruppenangebote in EN-Nord („Frühstücksgruppe“ und „Kochgruppe“) konnte kontinuierlich mit 5 – 12 Personen weitergeführt werden. Insgesamt konnte die Zahl der in 2013 geleisteten FLS mit 9360 FLS gesteigert werden (2012: 8501 FLS).

Personalkontinuität, verbesserte Betreuungsqualität und das Ausnutzen der genehmigten FLS als Ziele für 2013 konnten entsprechend erreicht werden.

Seit 2011 bietet der „Integra-Treff“ niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten für Alkohol- und Medikamentenabhängige. Auch in 2013 wurde der Treff durchschnittlich von 5 – 10 Klienten täglich besucht. Bereits in 2012 bezog der Integra-Treff eigene Räume (Gruppenraum, Küche, Büro plus Nebenräume) in der Augustastr. 47 a. Hier können Klienten sich in suchtmittelfreier Umgebung aufhalten, können kochen, essen, waschen etc. Einer der beiden Mitarbeiter, die im Rahmen der „Bürgerarbeit“ für drei Jahre befristet für das Projekt eingestellt worden waren, konnten weiter eingearbeitet und qualifiziert werden (Fortbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer). Deutlich wurde aber auch, dass eine hohe Fachlichkeit angesichts des sehr schwierigen Klientels auf Dauer jedoch nur erreicht werden kann, wenn Personal mit entsprechender Fachausbildung perspektivisch im Integra-Treff eingestellt werden kann. Gespräche mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis verliefen ergebnislos, so dass der Integra-Treff seine Arbeit zum Ende 2014 einstellen wird.

1.1.2. Fachdienst Hagen (Leitung: Herr Schemme)

Die Arbeit im Fachdienst **Hagen (BeWo für Abhängigkeitskranke und für psychisch Behinderte)** war weiterhin gekennzeichnet von guter Kontinuität und Stabilität und auch wachsenden Nachfragen. Insgesamt war 2013 in Hagen eine erfreuliche Öffnung städtischer Gremien (PSAG, AG Sucht, diverse Arbeitskreise) festzustellen. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, die Vernetzungsarbeit in Hagen zu intensivieren.

Mit dem ev. Krankenhaus Elsey wurde eine Kooperation vereinbart, die 2013 auch verbindlich fixiert wurde.

Herr Schemme als Abteilungsleiter konnte die Arbeit in unserer Wohngemeinschaft für psychisch Behinderte in der Buntebachstr. erfolgreich fortsetzen, so dass weiterhin 4 psychisch schwer erkrankte Personen in einem ehemaligen Pfarrhaus in Hagen eigenständig leben können. In 2013 wurde 2 weitere Klein-WG's mit jeweils 2 Plätzen eingerichtet, um Menschen, die nicht allein leben können, ein entsprechendes Wohnangebot machen zu können.

Im **ABW-Sucht** wurden 2013 (in Klammern 2012) 28 Personen (25) betreut.

Im Laufe des Jahres konnten 9 Zugänge verzeichnet werden, es schieden 4 Personen aus der Betreuung aus (2 x aufgrund der Stabilisierung des Klienten, 1 x Abbruch, 1 Todesfall).

Im **ABW für psychisch Behinderte** wurden 43 Personen betreut (34). 16 neue Klienten waren zu verzeichnen, bei 7 Klienten wurde die Betreuung beendet (1x Wohnortwechsel, 2 x Abbruch durch Klient, 1 x Abbruch durch Integra e.V., 1 Todesfall und 2 Anbieterwechsel).

Bemerkenswert bleibt, dass in Hagen auch in 2012 umfänglichere Betreuungszeiten genehmigt wurden im Vergleich zum EN-Kreis. (EN = 2,2 FLS/wöch.; Hagen = 2,8 FLS/wöch. LWL Sucht = 2,7 FLS, LWL-Psych. Beh. = 3,3 FLS)

Weiterhin hält Integra e.V. vier Angebote zur Gruppenarbeit mit Unterstützung von „Ehemaligen“ aus der Selbsthilfegruppe Vorhalle vor (Gesprächsgruppe, Frühstücksgruppe, Sportangebot, Frauengruppe). Die recht vielseitigen Gruppenangebote wurden in 2013 beibehalten, um die vorhandene fachliche Qualität unserer Angebote weiterhin zu sichern. Phasenweise wurden sie besser als im Vorjahr besucht. Insgesamt konnte 2013 auch in Hagen mit 7584 FLS der Umsatz der geleisteten FLS deutlich gesteigert werden (2012: 7272 FLS).

1.1.3. Fachdienst Märkischer Kreis (Leitung: Herr Heinze)

Der Fachdienst MK hatte auch in 2013 eine enorme Nachfrage zu verzeichnen, die zu einer erheblichen Personalerweiterung und einer Weiterentwicklung der Personalstrukturen führte. Der Stellenumfang der Verwaltungskraft für MK wurde auf 20 Std./wöch. erweitert und es konnte ein Mitarbeiter im Rahmen einer AGH beschäftigt werden.

Bereits Ende 2012 wurden im **ABW für Abhängigkeitskranke** 48 Klienten betreut. 39 neue Klienten wurden in 2013 neu aufgenommen, bei 11 Personen endete die Betreuung in 2013 (1 x Aufnahme in einem Wohnheim, 5 x Wohnortwechsel, 2 x Beendigung durch Integra e.V., 1 x Abbruch, zwei Todesfälle), so dass zum 31.12.2013 76 Personen betreut wurden

Auch das **ABW für psych. Behinderte** entwickelte sich äußerst positiv: Ende 2012 wurden 35 Personen betreut, Ende 2012 waren es bereits 52 Klienten. 25 Neuzugängen standen acht Beendigungen gegenüber (1 x Stabilisierung des Klienten, 1 x Kündigung durch Integra e.V., 4 x Abbruch Klient, ein Todesfall und ein Wohnortwechsel).

Die positive Entwicklung im MK zeigt sich auch in der Zunahme der in 2013 abgerechneten FLS: 15664 FLS (2012 = 10184 FLS).

Der Fachdienst MK konnte sein Gruppenangebot und Freizeitangebot erheblich erweitern, so dass es perspektivisch notwendig ist, in 2014 neue Räume in Lüdenscheid zu beziehen.

Beispiele

- Regelmäßige durchgeführte Klienten-Frühstückgruppen in Iserlohn und Lüdenscheid
- Freizeit- und Erlebnisangebote wie:

Klettergarten, Museum, Bowlen, Wandern, Tagesausflüge, individuell abgestimmte Aktivitäten usw.

Das Team konnte zudem durch die Einstellung eines Sportwissenschaftlers erweitert werden, der zusätzlich zur Betreuungsarbeit den Bereich „Sport und Freizeit“ im Märkischen Kreis intensivieren und perspektivisch die Aktivitäten auch fachdienstübergreifend koordinieren soll.

Bei quantitativer Zunahme der zu betreuenden Menschen ist es in MK gelungen die bisherige Betreuungsqualität des Ambulant Betreuten Wohnen (ABW) zu stabilisieren und zu verbessern. Verbesserungen wurden u. a. durch folgende Maßnahmen erzielt:

- Laufende und kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter orientiert am Betreuungsbedarf der zu betreuenden Menschen.
- Ausbau und Intensivierung der Netzwerkarbeit und Kooperationen mit anderen Einrichtungen
- Ausbau von Freizeitmaßnahmen und Aktivitäten
- Interne Organisationsanpassung
- Ausweitung der Angebote auch für gehörlose Menschen mit einer psychischen und/oder Suchterkrankung.
- Verbesserung der Verständigung durch polnisch und russisch sprechende Mitarbeiter.

Im Bereich der **Vernetzungsarbeit** sind neben den bestehenden Vernetzungen und Kooperationen zwei Aktivitäten besonders zu erwähnen.

Mit der Suchtabteilung des Krankenhaus Elsey

- Hier insbesondere die Abstimmungen und Gespräche über den Personenkreis suchterkrankter Menschen mit erheblichen Folgeschäden

und

- Junge Erwachsene suchtabhängige Menschen, deren Konsumverhalten, Konsumbeginn und Entwicklung neue Einsichten und Handlungsinitiativen vom Helfersystem erfordert.

Mit dem Klinikum Lüdenscheid (Psychiatrie)

Engere Absprachen und gemeinsame Entwicklungen von (Be) Handlungskonzepten durch eine punktuelle Teilnahme an Visiten und der Teilnahme am monatlich stattfindenden „Runden Tisch“ wo ein themen- und klientenorientierter Austausch, mit dem Ziel einer verbesserten Vernetzung und ganzheitlichen Hilfe, durchgeführt wird.

Weitere Themen rückten im Fachdienst MK ins Blickfeld:

- **Zunehmend werden wir mit der Mediensucht konfrontiert**

Dabei ist noch unklar, ab wann der Umgang mit entsprechenden Medien (PC, Smartphone, Spielkonsole) als abhängig gesehen werden kann. Vermehrt ist festzustellen, dass immer mehr Klienten parallel in zwei für sie existierenden Wirklichkeiten agieren und der Unterschied zwischen gelebter und mit allen Sinnen wahrgenommener Realität und der Medienrealität immer verschwommener und ineinander verwobener wird. Die Auswirkungen dieser noch recht jungen Entwicklung sind für uns noch nicht einschätzbar es ist aber zu vermuten, dass mittelfristig erhebliche Störungsbilder in der psychischen Gesundheit und den sozialen Verhaltensmustern/Kompetenzen auftreten werden.

Aus diesem Grunde haben wir begonnen uns in Gesprächsrunden und bei entsprechenden Veranstaltungen/Fortbildungen intensive mit dem Thema zu beschäftigen.

- **Probleme durch fehlende Arbeitsmöglichkeiten für Klienten**

Auch wenn der Fachdienst MK gut vernetzt ist, so stellen die kaum vorhandenen Vernetzungen und Kooperationen mit Industrie und Handwerk ein Problem dar.

Für einige Klienten wäre es sinnvoll und angezeigt, wenn in diesem Lebensbereich mehr Inklusion stattfinden würde, anstatt immer mehr Sondereinrichtungen und Maßnahmen zu erschaffen.

Erschwerend ist für die Arbeit immer noch die relative langen Wartezeiten vom Abgabetermin der Hilfeplanunterlagen bis zur Hilfeplankonferenz.

Hier wäre eine Veränderung notwendig, die die Wartezeiten verkürzt oder das Eilantragsverfahren vereinfacht.

1.1.4. Fachdienste Dortmund und Kreis Unna (Leitung: Herr Drögekamp, Herr Heinze)

Zum 1.3.2013 erhielt Integra e.V. nach fast 2-jähriger Beantragungszeit die Zulassung als Anbieter für das ABW für Suchtkranke und für Menschen mit Doppeldiagnose für die Stadt Dortmund und den Kreis Unna.

Während des Jahres 2013 wurden zunächst die notwendigen Erstkontakte zu Facheinrichtungen, Entgiftungsstationen, Gesundheitsämtern etc. geknüpft, so dass zum Herbst 2013 die ersten Betreuungen begonnen werden konnten. Zum Ende des Jahres hatte der Fachdienst Dortmund 3 genehmigte Fälle, der Fachdienst Unna 2 genehmigte Fälle vorzuweisen. 5 weitere Fälle waren zum Jahresende in der Genehmigungsphase. In Dortmund konnte zum 1.9. 2013 ein erstes Büro eingerichtet werden (An der Palmweide 55 in Do-Barop), in Unna steht dies für das Jahr 2014 an.

1.2. Fachdienste Jugendhilfe

1.2.1. Fachdienst Flexible Erziehungshilfen und Gehörlosenhilfen (Leitung: Herr Wind)

In 2013 setzte Herr Wind als Abteilungsleiter die begonnene Arbeit fort. Es gelang weitestgehend mit 4538 FLS in 2013 den gleichen Betreuungsumfang wie in 2012 zu erreichen (4815 FLS). Die Kooperation mit den Jugendämtern Wetter, Schwelm, Witten, Hagen und Lüdenscheid konnte fortgesetzt werden, mit den Jugendämtern Bochum und Hemer konnten erste Kontakte geknüpft werden. Mit anderen angefragten Jugendämtern konnte leider weiterhin keine tragfähige Kooperation erreicht werden. Auch waren die Belegungszahlen erneut erheblichen Schwankungen unterworfen.

Positiv: Im Rahmen der Gehörlosenhilfe wurden weitere MitarbeiterInnen in der Gebärdensprache ausgebildet, die nunmehr in der praktischen Arbeit Ihre Kenntnisse vertiefen und ausbauen können. Der Zugang zur Gehörlosenkultur gestaltet sich allerdings schwierig. Es ist abzusehen, dass der Aufbau einer Vertrauensbasis zu Betroffenen als Grundlage für eine Zusammenarbeit, länger dauern wird.

Insgesamt werden wir weiterhin versuchen, durch unsere Spezialisierungen (Sucht, psych. Erkrankung, Angebote für Gehörlose) unsere Position am Markt zu behaupten.

1.2.2. (Teil-)Stationäre Jugendhilfen (Leitung ab 1.1.2014: Herr Becker)

Im Jahre 2013 konnten erste Vorbereitungen umgesetzt werden, zukünftig auch im Bereich von Gruppenangeboten und Jugendwohngemeinschaften für psychisch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche tätig zu werden. Dieser Bereich soll ein Schwerpunkt der Aktivitäten für 2014 werden.

In 2013 wurden mehrere Immobilien besichtigt, die für in geplanten Angebote in Frage kommen könnten, allerdings noch nicht mit Erfolg. Die Gewinnung eines erfahrenen Fachmannes für den neuen Bereich, der ihn als Leiter neu aufbauen soll, konnte dagegen erfolgreich abgeschlossen werden. Ab dem 1.1.2014 wird Herr Raimund Becker als Leiter des neuen Fachdienstes sein Arbeit bei Integra e.V. beginnen.

D. Drögekamp
Geschäftsführer